

Sollte diese E-Mail nicht richtig dargestellt werden, besuchen Sie hier die Webversion.

Newsletter 12/2020 aufarbeitung aktuell

IM FOKUS



Ein frohes Weihnachtsfest und guten Start ins Jahr 2021!

2020 war nicht nur das Jahr, in dem sich die deutsche Einheit zum 30. Mal jährte. Es war auch das Jahr, in dem Corona uns und alle anderen vor neue Herausforderungen gestellt hat. So haben wir neue Formate entwickelt und Online-Veranstaltungen wie auch Open-Air-Ausstellungen mit unseren Partnern oft in kürzester Zeit auf die Beine gestellt. Mit diesen und weiteren Ideen gehen wir ins neue Jahr 2021, immer in der Hoffnung, dass sich das öffentliche Leben wieder schrittweise normalisiert und alle geplanten Projekte realisiert werden können.

2021 nehmen wir den 60. Jahrestag des Baus der Berliner Mauer in den Blick, beleuchten neue Aspekte im Rahmen unseres Schwerpunktthemas #RevolutionTransformation und betrachten in unserer kommenden Plakatausstellung den Zerfall der Sowjetunion und dessen Folgen. Über diese und viele andere Aktionen und Themen informieren wir Sie immer aktuell mit unserem Newsletter und auf unseren anderen Kanälen.

Kommen Sie gut ins neue Jahr, bleiben Sie uns gewogen und vor allem – bleiben Sie gesund!

AUS DER STIFTUNG



© Bundesstiftung Aufarbeitung, Günter Bersch, Bersch-030-A070-2017

Bundesprogramm "Jugend erinnert": Zweite Info-veranstaltung am 11.12.

Mit dem bei uns angesiedelten Förderprogramm "Jugend erinnert" der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) werden innovative Bildungsformate für junge Menschen unterstützt, die sich mit der SED-Diktatur und deren Folgen beschäftigen. Wer einen Förderantrag stellen möchte, kann sich am 11. Dezember 2020 ab 10 Uhr zur zweiten digitalen Infoveranstaltung auf unserem [YouTube-Kanal](#) zuschalten und Fragen klären.

Ein Schwerpunkt wird diesmal auf der Vernetzung liegen. Alle, die noch auf der Suche nach Projektpartnern sind, haben nach dem Livestream die Chance, in einer Open Space-Videokonferenz passende Kandidaten kennenzulernen. Für den Zugangslink zur Konferenz melden Sie sich bitte bis zum 10.12.2020 an unter: jugenderinnert@bundesstiftung-aufarbeitung.de.

Förderanträge für "Jugend erinnert" können bis zum 15. Februar 2021 gestellt werden.

[Mehr erfahren](#)



14. Geschichtsmesse im Januar 2022 geplant

Die zuletzt für Mai 2021 vorgesehene 14. Geschichtsmesse muss wegen der anhaltenden Corona-Pandemie verschoben werden. Die Fachtagung im Ringberg Hotel in Suhl wird nun vom 20. bis 22. Januar 2022 stattfinden. Die Einladungen zur Geschichtsmesse werden voraussichtlich Anfang Oktober 2021 versendet. Wir bitten Sie sehr herzlich, sich erst nach Erhalt der Einladung anzumelden. Weitere Informationen zu der seit 2008 jährlich stattfindenden Geschichtsmesse finden sich auf unserer Webseite.

[Mehr erfahren](#)

AUSSTELLUNGEN



© Deutsches Generalkonsulat Chengdu

"Umbruch Ost" auf sechs Kontinenten

Trotz Corona kann unsere aktuelle Ausstellung „Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel“ an immer mehr Orten in der ganzen Welt gezeigt werden. Vor Kurzem wurde sie in der südkoreanischen Millionenstadt Gwangju und im chinesischen Chengdu in der Landessprache präsentiert. Insgesamt ist die Ausstellung auf sechs Kontinenten zu sehen und in zehn Sprachen verfügbar. Sie kann direkt bestellt oder deren Druckdaten bei uns zur eigenen Produktion angefordert werden.

Eindrücke von der feierlichen Eröffnung in China auf Einladung des Deutschen Generalkonsulats Chengdu vermittelt diese [Bildergalerie](#).

[Zur Ausstellung](#)

MULTIMEDIALES



© Bundesstiftung Aufarbeitung, Jürgen Nagel, 2349_016

Neues Online-Dossier: Fakten – Meinungen – Mythen über die DDR

Auch 30 Jahre nach der deutschen Einheit kursieren noch immer hartnäckige Mythen über die DDR. Gab

es im „ersten sozialistischen Staat auf deutschem Boden“ tatsächlich keinen Antisemitismus, keine Kriminalität, keine Wohnungsnot, sondern die beste Bildung und medizinische Versorgung für alle sowie überall soziale Gerechtigkeit und Solidarität? Für das neue Online-Dossier stellen renommierte Autoren diese Mythen in kurzen Essays auf den Prüfstand. Im ersten Beitrag widmet sich der Historiker Jörg Ganzenmüller der Bedeutung der Meinungsfreiheit in unserer Gesellschaft und wie sie in der DDR unterdrückt wurde.

Bei einer Podiumsdiskussion zum Auftakt der Reihe diskutierte am 26. November 2020 die ehemalige Grünen-Politikerin Antje Hermenau mit dem DDR-Bürgerrechtler Werner Schulz zum Thema „Fakten – Meinung – Mythen. Die DDR als Projektionsfläche!“. Die Veranstaltung kann auf unserem [YouTube-Kanal](#) und in der [Mediathek](#) angesehen werden.

[Mehr erfahren](#)



© Heimatfilm/Hans Sparschuh

Genossen. Brüder. Killing Fields: Dokumentation zu Kambodscha und der DDR

Das damalige Königreich Kambodscha war 1969 das dritte Land außerhalb des Ostblocks, das die DDR als souveränen Staat anerkannte. Die Machtübernahme durch die "Roten Khmer", die in einem Genozid endete, wurde von der DDR-Führung noch euphorisch kommentiert, sah man in ihnen doch Verbündete im Kampf gegen Kolonialismus und Imperialismus. In der von uns geförderten Dokumentation "Genossen. Brüder. Killing Fields." von Hans Sparschuh und Rainer Burmeister beleuchten Zeitzeugen und Experten das Verhältnis der beiden "Bruderstaaten". Der Film wird am 2. Dezember 2020 um 22:15 Uhr erstmals im Programm des Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) ausgestrahlt.

[Mehr erfahren](#)



© Saxonía Entertainment

"Über sieben Brücken musst du gehen": Geschichte einer deutsch-deutschen Rockballade

"Über sieben Brücken musst du gehen" – eine Textzeile, die bis heute so gut wie jeder kennt und die symbolischen Charakter besitzt. Ein Lied, das im geteilten Deutschland die Menschen musikalisch zusammenführte. Ursprünglich von der DDR-Rockband Karat geschrieben, wurde es in der Bundesrepublik erst in der Version von Peter Maffay bekannt. Die Erfolgsgeschichte einer deutsch-deutschen Rockballade erzählt der von uns geförderte Film der Saxonía Media Filmproduktion. Die Dokumentation ist am 8. Dezember um 20:15 Uhr im Programm des Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) erstmals öffentlich zu sehen.

[Mehr erfahren](#)



© Carsten Schütt

Eltern, Kinder, Stasihaft. Albträume und Traumata

Über 250.000 Menschen waren aus politischen Gründen in der DDR inhaftiert. Viele von ihnen leiden bis heute an den psychischen Langzeitfolgen ihrer Haft. Auch die Kinder der Verfolgten litten nachhaltig unter diesen traumatischen Erfahrungen. In der von uns geförderten Dokumentation setzen sich vier dieser Kinder mit den Schicksalen ihrer Eltern auseinander. Der Film fragt danach, wie sie mit diesen Traumata umgehen und wie sich Verfolgung und Haft der Eltern auf ihre Lebenswege ausgewirkt haben. Am 9. Dezember 2020 um 22:15 Uhr wird der Film erstmals im Programm des Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) ausgestrahlt.

[Mehr erfahren](#)

PUBLIKATIONEN



© Wallstein Verlag

Weimars Wirkung. Das Nachleben der ersten deutschen Republik

Renommierete Historikerinnen und Historiker diskutieren das Nachwirken der Weimarer Republik bis in unsere Gegenwart. Dabei betrachten sie die zeitgenössischen Erwartungen ebenso wie die strukturellen Defizite der ersten deutschen Demokratie. Die Beiträge des von Hanno Hochmuth, Martin Sabrow und Tilmann Siebeneichner herausgegebenen Bandes basieren auf der gleichnamigen Ringvorlesung, die der Lehrstuhl für Neueste und Zeitgeschichte der HU Berlin und das Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam gemeinsam mit der Bundesstiftung Aufarbeitung 2018/19 ausgerichtet haben.

[Zur Publikation](#)



© Bundesstiftung Aufarbeitung

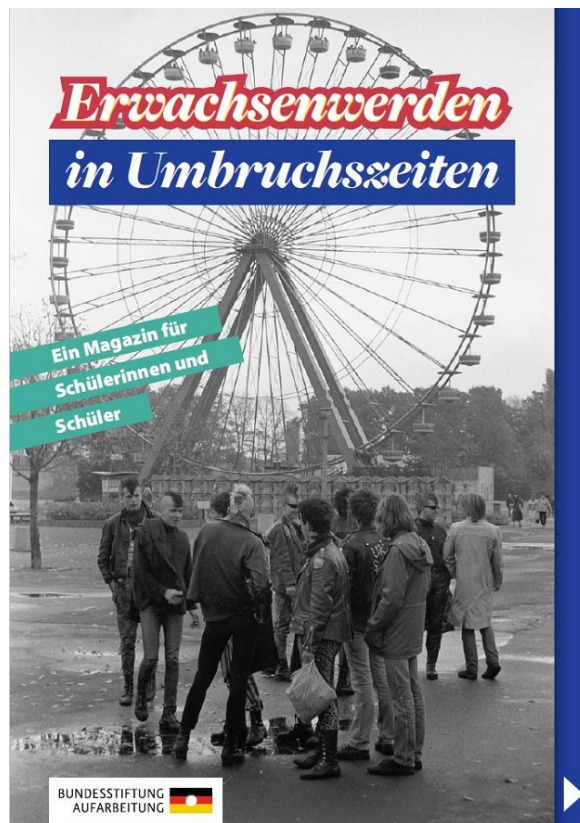
Neu im Online-Lexikon dissidenten.eu: Länderbeiträge zu Belarus und Georgien

Mit Belarus und Georgien sind nun zwei weitere Länder auf www.dissidenten.eu vertreten. Das "Biografische Lexikon Widerstand und Opposition im Kommunismus 1945–91" bietet damit einen Überblick über die Oppositionsbewegungen in 16 Ländern Ost- und Ostmitteleuropas. Insgesamt enthält es fast 200 Biografien von Oppositionellen, Bürgerrechtlern und Dissidenten, die sich in den damals kommunistisch regierten Ländern staatlicher Bevormundung und Unterdrückung entgegengestellt haben. Zu jedem Land gibt es auf www.dissidenten.eu eine ausführliche Darstellung der Geschichte von Widerstand und Opposition, Informationen zur Erinnerungskultur heute sowie eine Chronik der wichtigsten Ereignisse bis 1991. Ein umfangreiches Glossar sowie zahlreiche Fotos ergänzen das Angebot.

www.dissidenten.eu wird kontinuierlich um zusätzliche Länder, Biografien und Inhalte erweitert. Noch in diesem Jahr werden ein Beitrag zur Ukraine sowie Informationen zur krimtatarischen Oppositionsbewegung veröffentlicht.

[Zur Publikation](#)

SCHULISCHE BILDUNG



© Eduversum

E-Magazin: Erwachsenwerden in Umbruchszeiten

Wie war es, in den 1980er- und 1990er-Jahren jung zu sein? Das neue E-Magazin "Erwachsenwerden in Umbruchszeiten" beleuchtet die Erfahrungswelten von jungen Deutschen und Polen in dieser Zeit. Auf 24 Seiten erhält man einen Überblick zu den historischen und politischen Entwicklungen zweier Jahrzehnte, die weitreichende Auswirkungen auf unsere Gegenwart hatten, vor allem die friedlichen Revolutionen in Europa, die Erweiterung der Europäischen Union und die Verbreitung des Internets. Das E-Magazin von Eduversum, gefördert von der Bundesstiftung Aufarbeitung, verknüpft multimediale Inhalte und lädt Schülerinnen und Schüler zum Entdecken ein.

Das E-Magazin steht kostenlos zum Download bereit.

[Zum Download](#)



© Glücklicher Montag / Schwarwel

Aufbruch & Umbruch: 18 Szenen der deutschen Einheit

Für den Bildungsbereich unserer Website hat der Leipziger Comiczeichner Schwarwel zentrale Begriffe und Ereignisse rund um die deutsche Einheit und die Zeit nach 1989/90 illustriert.

Kurze Texte ordnen die Szenen in den historischen Kontext ein. So vermitteln die 18 Cartoons anschaulich historisches Wissen zur Friedlichen Revolution, deutschen Einheit und Transformationszeit. Die Reihe richtet sich insbesondere an junge, aber auch an alle anderen historisch interessierte Menschen.

[Mehr erfahren](#)

VERANSTALTUNGEN



© Bundesstiftung Aufarbeitung

Unsere Online-Veranstaltungsangebote

Wegen der anhaltenden Corona-Pandemie können weiterhin keine Veranstaltungen mit Publikum vor Ort angeboten werden.

Wir laden Sie aber herzlich ein, unsere regelmäßig via [YouTube-Livestream](#) ausgestrahlten Veranstaltungen zu verfolgen oder sich frühere Veranstaltungen in unserer Mediathek anzusehen oder anzuhören.

[Zur Mediathek](#)

03.12.2020

Weinbau in Ostdeutschland.

Ist zusammengewachsen, was zusammengehört?

Podiumsdiskussion | Livestream

11.12.2020

"Jugend erinnert": Perspektiven und Vernetzung

2. digitale Informationsveranstaltung zum Förderprogramm

Workshop | Livestream

21.01.2021

Verfemte Literatur in der DDR. Ein Gespräch mit Ines Geipel

Podiumsdiskussion | Livestream

Veranstaltung verpasst?

» Schauen Sie in unserer [Mediathek](#) und unserem [Veranstaltungsarchiv](#) vorbei.

WISSENSCHAFT



© Archiv Bundesstiftung Aufarbeitung, Daniel Biskup, Berlin 1994

Transformation der Polizei und weitere Themen: Neue Promotionsprojekte im Stipendienprogramm

Wir freuen uns, vier neue Promovierende in unserem Stipendienprogramm begrüßen zu können! In dieser und den folgenden Ausgaben möchten wir Ihnen die jeweiligen Forschungsprojekte vorstellen. Den Auftakt macht Felix Schneider, der an der Martin-Luther-Universität Halle promoviert. Er arbeitet zur Geschichte der Polizei in Ost- und Westdeutschland und fragt unter anderem, wie die DDR-Volkspolizei in die gesamtdeutsche Polizei integriert wurde und welche Herausforderungen dieser Transformationsprozess mit sich brachte. Weitere Informationen zu seiner Dissertation finden Sie in der [Übersicht](#).

[Zum Programm](#)



© Archiv Bundesstiftung Aufarbeitung, Uwe Gerig, 53

Online-Tagung zur privaten Fotografie als Zugang zu Diktatur und Demokratie im 20. Jahrhundert

Die Online-Tagung "Private Blicke in Diktatur und Demokratie: Schmalfilme und Fotos im 20. Jahrhundert" des Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam befasst sich am 10. und 11. Dezember mit

dem Quellenwert privater Film- und Fotodokumente für die Alltagsgeschichte des 20. Jahrhunderts. Im Rahmen der Konferenz stellen Friedrich Tietjen und Sophie Schulz ihr von der Bundesstiftung Aufarbeitung gefördertes Projekt "Biografie und Geschichte. Private Fotografie in Ostdeutschland 1980-2000" vor.

[Zur Veranstaltung](#)

NEU IM ZEITZEUGENBÜRO



© privat

Rainer Eichhorn

Rainer Eichhorn wuchs ab 1950 in Zwickau in einem christlich geprägten Elternhaus auf, konnte aber trotzdem das Abitur ablegen. Voraussetzung für sein Studium war der Wehrdienst, den er bei den Grenztruppen der DDR ableisten musste. Während seines Studiums wehrte er mehrere Anwerbeversuche der Staatssicherheit ab und arbeitete anschließend als Architekt und Chefsingenieur. Nach der Friedlichen Revolution schlug Rainer Eichhorn eine politische Laufbahn ein. Als Oberbürgermeister seiner Heimatstadt Zwickau gestaltete er von 1990 bis 2011 die Transformationszeit mit. Für seine Leistungen wurde er 2001 mit der Sächsischen Verfassungsmedaille und 2017 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

[Mehr erfahren](#)

FUNDSTÜCK AUS DEM ARCHIV



© Bundesstiftung Aufarbeitung, Harald Schmitt, 801205-01

1980 wurde das Reiterstandbild Friedrichs des Großen von Christian Daniel Rauch auf besonderen Wunsch Erich Honeckers nach 30 Jahren wieder in Berlin "Unter den Linden" aufgestellt.

Weitere zeithistorische Bilder von Harald Schmitt aus dem damaligen Ostblock finden Sie in unserem [Archiv](#).

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin

Tel.: +49 (030) 31 98 95-0

Fax: +49 (030) 31 98 95-210

E-Mail: newsletter@bundesstiftung-aufarbeitung.de
www.bundesstiftung-aufarbeitung.de



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)